

## 3.28 Morbus Hodgkin

Tabelle 3.28.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C81

Inzidenz	2019		2020			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer		
Neuerkrankungen	1.120	1.460	990	1.460		
rohe Neuerkrankungsrate <sup>1</sup>	2,7	3,6	2,3	3,6		
standardisierte Neuerkrankungsrate <sup>1, 2</sup>	2,6	3,2	2,3	3,3		
mittleres Erkrankungsalter <sup>3</sup>	43	50	43	48		
Mortalität	2019		2020		2021	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Sterbefälle	127	207	132	185	131	185
rohe Sterberate <sup>1</sup>	0,3	0,5	0,3	0,5	0,3	0,5
standardisierte Sterberate <sup>1, 2</sup>	0,1	0,3	0,1	0,3	0,1	0,3
mittleres Sterbealter <sup>3</sup>	79	73	78	75	80	73
Prävalenz und Überlebensraten	5 Jahre		10 Jahre		25 Jahre	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Prävalenz	4.400	6.100	8.200	11.000	17.200	21.200
absolute Überlebensrate (2019–2020) <sup>4</sup>	83 (81–86)	82 (80–86)	78 (70–82)	73 (70–77)		
relative Überlebensrate (2019–2020) <sup>4</sup>	87 (84–88)	87 (85–92)	84 (77–87)	82 (79–88)		

<sup>1</sup> je 100.000 Personen <sup>2</sup> altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung <sup>3</sup> Median <sup>4</sup> in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

### Epidemiologie

Der Morbus Hodgkin (Hodgkin-Lymphom), früher Lymphogranulomatose genannt, weist im Knochenmark mikroskopisch erkennbar so genannte Sternberg-Reed-Riesenzellen auf und unterscheidet sich dadurch von den Non-Hodgkin-Lymphomen.

Das Hodgkin-Lymphom ist eine seltene Erkrankung, an der in Deutschland im Jahr 2020 etwa 990 Frauen und 1.460 Männer erkrankten, relativ viele von ihnen schon im jungen und mittleren Erwachsenenalter. Zwischen dem 15. und dem 35. Lebensjahr gehört diese Erkrankung daher zu den fünf häufigsten Krebsdiagnosen. Das Risiko, jemals an einem Morbus Hodgkin zu erkranken, liegt für Frauen bei 0,2 % und für Männer bei 0,3 %.

Die Erkrankungs- bzw. absoluten Neuerkrankungsfälle lassen seit Mitte der 2000er Jahre einen leichten Anstieg erkennen, während zuletzt bei gut 300 Todesfällen pro Jahr deutlich weniger Menschen am Morbus Hodgkin versterben als Ende der 1990er Jahre. Die Prognose ist entsprechend günstig, mit einem relativen Überleben von etwa 87 % fünf Jahre nach Diagnose und 83 % nach zehn Jahren. Aufgrund des oft chronisch wieder auftretenden Verlaufs wird die langfristige Prognose auch durch die Nebenwirkungen der Therapie (u. a. Zweitumoren) beeinflusst.

### Risikofaktoren

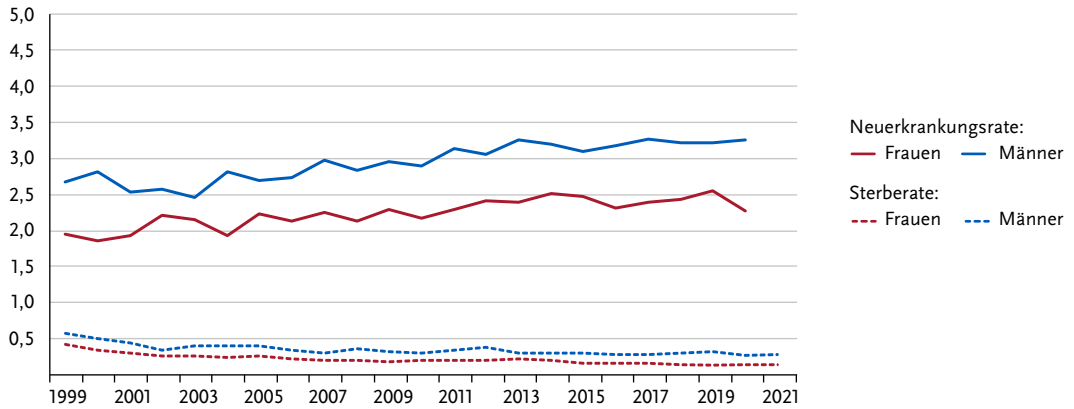
Die Risikofaktoren für ein Hodgkin-Lymphom sind bisher nur teilweise aufgeklärt. Angeborene Erkrankungen des Immunsystems oder erworbene Immundefekte, beispielsweise durch eine HIV-Infektion, können das Risiko für ein Hodgkin-Lymphom erhöhen.

Epstein-Barr-Viren (EBV), die Erreger des Pfeifferschen Drüsenfiebers (infektiöse Mononukleose), können bei der Entstehung einzelner Hodgkin-Lymphome eine ursächliche Rolle spielen – insgesamt ist das Risiko jedoch gering. Lebensstilbedingte Risikofaktoren oder Umweltrisiken sind vermutlich ebenfalls beteiligt, die Zusammenhänge sind hier jedoch komplex und daher nicht eindeutig geklärt. Ein langanhaltender Zigarettenkonsum erhöht möglicherweise das Risiko.

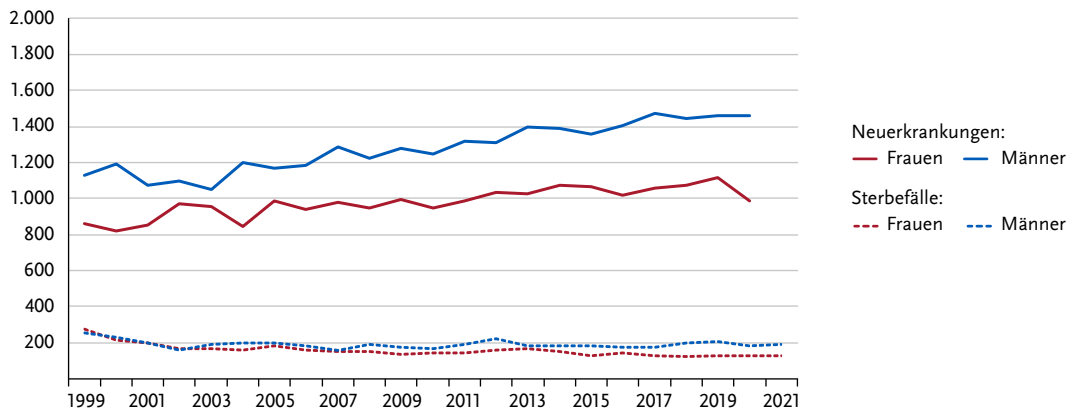
Kinder und Geschwister von Betroffenen haben ein leicht erhöhtes Risiko, selbst am Morbus Hodgkin zu erkranken. Die genauen Zusammenhänge sind hier jedoch noch nicht vollständig geklärt.

Insgesamt kann für viele Patientinnen und Patienten keine eindeutige Ursache dafür gefunden werden, dass sich ein Hodgkin-Lymphom entwickelt hat. Vermutlich müssen mehrere Faktoren zusammenwirken, bevor sich ein Hodgkin-Lymphom entwickelt.

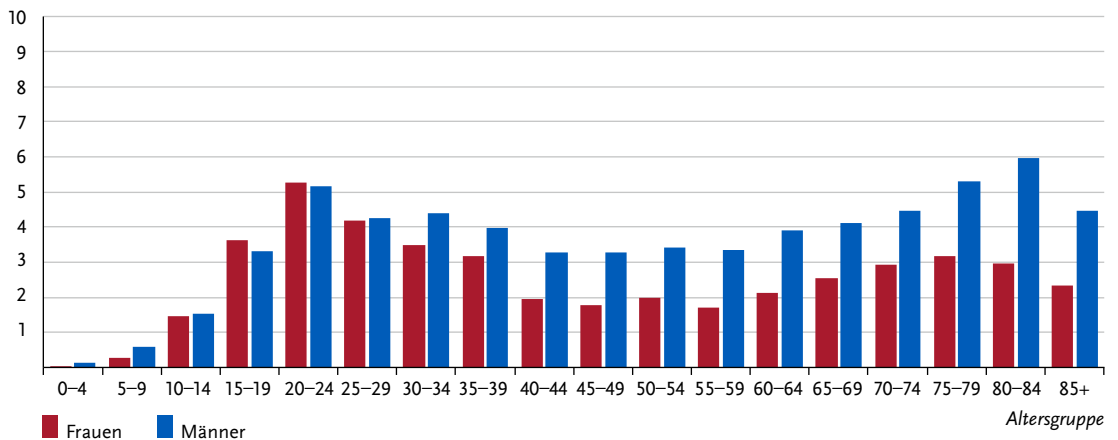
**Abbildung 3.28.1a**  
**Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 1999 – 2020/2021**  
*je 100.000 (alter Europastandard)*



**Abbildung 3.28.1b**  
**Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 1999 – 2020/2021**



**Abbildung 3.28.2**  
**Altersspezifische Neuerkrankungsraten nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2019 – 2020**  
*je 100.000*

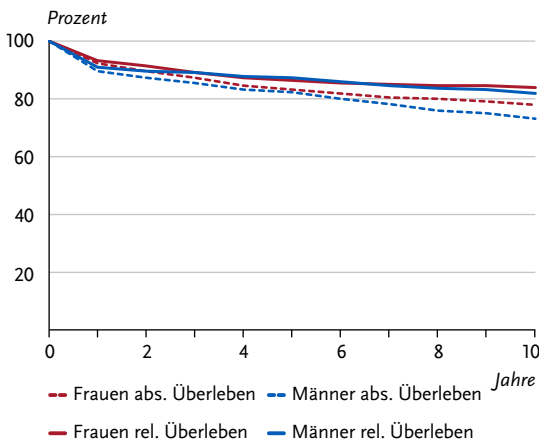


**Tabelle 3.28.2**  
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C81, Datenbasis 2019

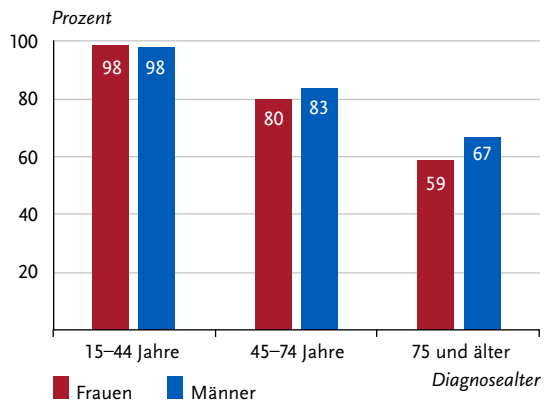
Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko	
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals
15 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.400)	0,2 % (1 von 480)	< 0,1 % (1 von 434.200)	< 0,1 % (1 von 4.200)	< 0,1 % (1 von 434.200)	< 0,1 % (1 von 4.200)
25 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.400)	0,2 % (1 von 600)	< 0,1 % (1 von 435.400)	< 0,1 % (1 von 4.200)	< 0,1 % (1 von 435.400)	< 0,1 % (1 von 4.200)
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 3.400)	0,1 % (1 von 800)	< 0,1 % (1 von 466.500)	< 0,1 % (1 von 4.300)	< 0,1 % (1 von 466.500)	< 0,1 % (1 von 4.300)
45 Jahren	< 0,1 % (1 von 4.900)	0,1 % (1 von 1.000)	< 0,1 % (1 von 98.000)	< 0,1 % (1 von 4.300)	< 0,1 % (1 von 98.000)	< 0,1 % (1 von 4.300)
55 Jahren	< 0,1 % (1 von 5.000)	0,1 % (1 von 1.300)	< 0,1 % (1 von 56.600)	< 0,1 % (1 von 4.400)	< 0,1 % (1 von 56.600)	< 0,1 % (1 von 4.400)
Lebenszeitrisiko		0,2 % (1 von 440)		< 0,1 % (1 von 4.200)		< 0,1 % (1 von 4.200)
Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko	
in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren	jemals	
15 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.600)	0,3 % (1 von 380)	< 0,1 % (1 von 128.100)	< 0,1 % (1 von 2.400)	< 0,1 % (1 von 128.100)	< 0,1 % (1 von 2.400)
25 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.300)	0,2 % (1 von 450)	< 0,1 % (1 von 101.100)	< 0,1 % (1 von 2.500)	< 0,1 % (1 von 101.100)	< 0,1 % (1 von 2.500)
35 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.900)	0,2 % (1 von 560)	< 0,1 % (1 von 84.500)	< 0,1 % (1 von 2.500)	< 0,1 % (1 von 84.500)	< 0,1 % (1 von 2.500)
45 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.800)	0,1 % (1 von 680)	< 0,1 % (1 von 43.700)	< 0,1 % (1 von 2.600)	< 0,1 % (1 von 43.700)	< 0,1 % (1 von 2.600)
55 Jahren	< 0,1 % (1 von 2.800)	0,1 % (1 von 870)	< 0,1 % (1 von 18.800)	< 0,1 % (1 von 2.600)	< 0,1 % (1 von 18.800)	< 0,1 % (1 von 2.600)
Lebenszeitrisiko		0,3 % (1 von 360)		< 0,1 % (1 von 2.400)		< 0,1 % (1 von 2.400)

**Abbildung 3.28.3**  
Verteilung der UICC-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht  
Entfällt, da UICC-Stadien für Morbus Hodgkin nicht definiert sind.

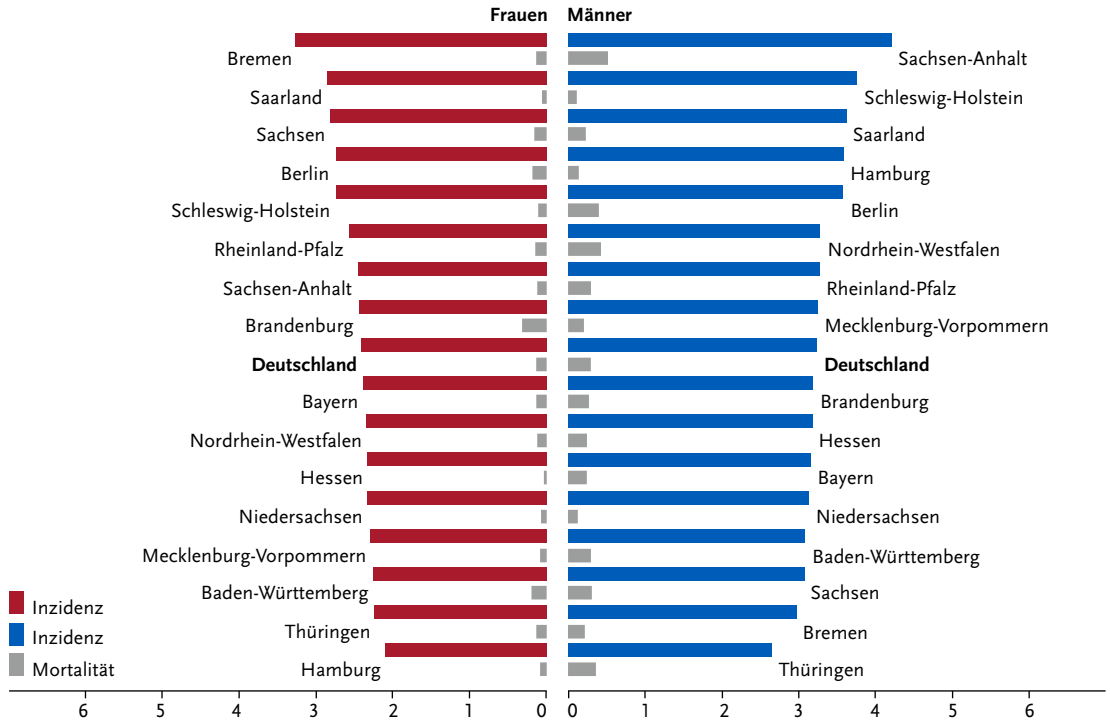
**Abbildung 3.28.4**  
Absolute und relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2019 – 2020



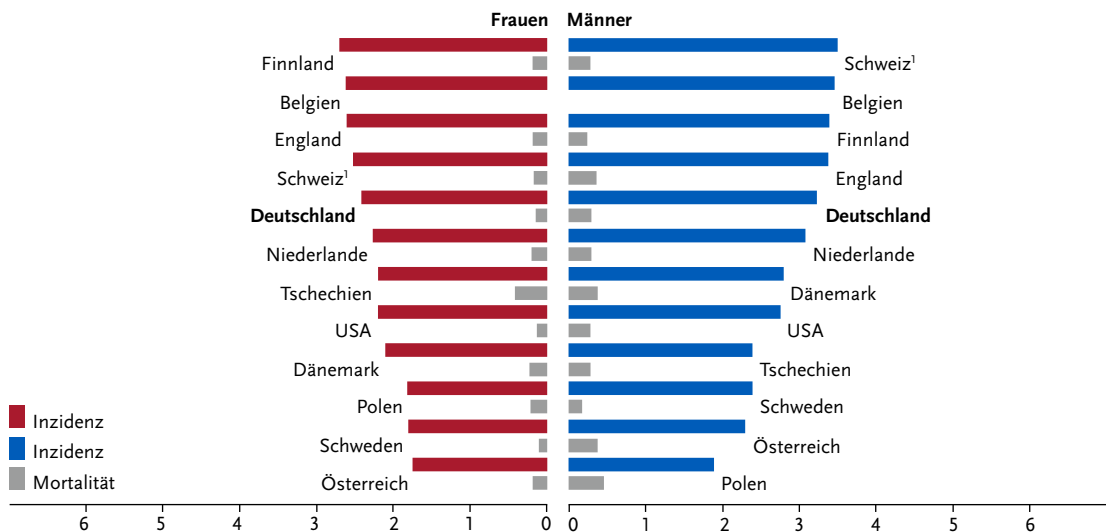
**Abbildung 3.28.5**  
Relatives 5-jahres-Überleben nach Diagnosealter und Geschlecht, ICD-10 C81, Deutschland 2019 – 2020



**Abbildung 3.28.6**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern nach Geschlecht, ICD-10 C81, 2019 – 2020  
 je 100.000 (alter Europastandard)



**Abbildung 3.28.7**  
 Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten nach Geschlecht im internationalen Vergleich, ICD-10 C81, 2019 – 2020  
 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)  
 je 100.000 (alter Europastandard)



<sup>1</sup> Schweiz: Angaben zur Inzidenz für 2015 – 2019